

Apothekensterben in der Landeshauptstadt: Sechs Schließungen ohne Neueröffnung

„Die Schließungswelle in Düsseldorf: Seit Januar haben bereits sechs Apotheken dichtgemacht, während keine neuen eröffnet wurden. Erfahren Sie mehr über den aktuellen Stand und die Auswirkungen.“

Das Apothekensterben in Düsseldorf: Eine Herausforderung für die Gesundheitsversorgung

Die Schließungswelle bei Apotheken in Düsseldorf nimmt drastisch zu und erreicht einen bedenklichen Höchststand. Seit Januar dieses Jahres haben bereits sechs Apotheken ihre Türen für immer geschlossen, ohne dass eine Neueröffnung erfolgte. Dies geht aus den aktuellen Zahlen der Apothekerkammer Nordrhein hervor. Die Landeshauptstadt verzeichnet nun nur noch 152 Apotheken, eine alarmierende Entwicklung, die die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung vor große Herausforderungen stellt.

Im Vergleich zu früheren Jahren schrumpft die Zahl der Apotheken in Düsseldorf kontinuierlich. Ende 2013 gab es noch 181 Apotheken in der Stadt, Ende 2018 waren es nur noch 172 und Ende 2023 wurden bereits nur noch 158 gezählt. Dies bedeutet, dass rein statistisch gesehen eine Apotheke in Düsseldorf nun fast 4000 Menschen versorgen muss, ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu früheren Jahren.

Die Schließung von Apotheken hat direkte Auswirkungen auf die

lokale Bevölkerung. Kürzere Wege zur nächsten Apotheke, längere Wartezeiten und eine potenzielle Verknappung bestimmter Medikamente sind nur einige der möglichen Folgen. Die Verkleinerung des Apothekennetzwerks in Düsseldorf stellt somit eine ernste Bedrohung für die Gesundheitsversorgung der Bürger dar und erfordert dringende Maßnahmen.

Es ist wichtig, dass sowohl die Behörden als auch die Apothekerkammer Nordrhein zusammenarbeiten, um Lösungen zu finden, die dazu beitragen, das Apothekensterben zu stoppen und die Qualität der Gesundheitsversorgung in Düsseldorf zu sichern. Die Schließungswelle bei Apotheken ist ein alarmierendes Signal für die Gesundheit der Bürger und erfordert eine umgehende Reaktion, um sicherzustellen, dass alle Einwohner weiterhin Zugang zu wichtigen Medikamenten und Fachberatung erhalten.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de